

Inhalt

1	1.0 Baustelleneinrichtung	13
2	2.0 Vorbereitende Arbeiten	13
3	3.0 Parkettarbeiten	14
4	4.0 Kautschukboden	18
5	5.0 Stundenlohnarbeiten	23

0.1 Allgemeine Technische Vertragsbedingungen nach DIN 18299

Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen und in die Einheitspreise einzurechnen.

Angaben zur Baustelle

Die Nutzung des Refekt-Fraterbaus als psychiatrische Klinik reicht bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts zurück und wird heute als Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie betrieben. Anlass der Maßnahme ist, die bestehenden Patientenzimmer mit einer separaten Nasszelle auszustatten. Hierzu ist ein massiver Eingriff in die bestehenden Wände notwendig. Aufgrund der Statik müssen ein Teil der Nasszellen in Trockenbauweise auf den breiten historischen Fluren als sogenannte „Sanitär-Boxen“ erstellt werden. Im Zuge dieser Umplanung wurde der gesamte Grundriss angepasst und überplant. Die Einplanung eines Isolierbereiches für akut ansteckende Viruserkrankungen ist ebenfalls vorgesehen. Die Statik des Gebäudes muss auf Erdbebensicherheit angepasst werden, hierzu sind zusätzliche Wandverstärkungen mit Ausführung in Fachwerk-Ständer-Bauweise notwendig. Hierzu wurde ein statisches Raster aus sog. „blauen Achsen“ über das Gebäude gelegt. Die Wände auf diesen Achsen müssen als tragende Wände fungieren. Bestehende nichttragende Wände müssen in diesem Bereich verstärkt werden. Im Innenhof (zwischen Gastbau – Fraterbau) ist ein Aufzugsturm geplant, der in massiver Bauweise ausgeführt werden soll (Betonbau mit Glasfassade als Verbindung zum Bestandsbau). Für die Neuinstallation der Haustechnik werden die Leitungen in den abgehängten Decken verzogen, bzw. falls Stuckdecken /Gewölbe vorhanden sind, sollten die Leitungen wenn möglich in der Holzbalkendecke untergebracht werden. Ebenso die neu vorgesehenen Elektroleitungen. Brandschutztechnisch müssen die Decken zum Teil neu beplankt und brandschutzsicher gestaltet werden. Das Brandschutzkonzept muss beachtet werden.

Die Umbaumaßnahmen finden im laufenden Klinikbetrieb in zwei unabhängigen Beauftragungen in Losen statt. Begonnen wird mit der Errichtung des Aufzugs und der Vertikalinstallation über alle Geschosse. Mit der Sanierung des 3. Obergeschosses und des 2. Obergeschosses schließen die Maßnahmen des Los 1 ab. Das Los 2 umfasst die Sanierung des 1. Obergeschosses und zuletzt des Erdgeschosses. Das 2. Obergeschoss ist immer das Ausweichgeschoss, in das die betroffene Station zieht. Zu beachten sind entsprechende Sicherheitsbestimmungen (geschlossene Abteilung). Der Umbau dauert ca. 6-8 Jahre

Durch den Auftraggeber werden folgende Leistungen kostenfrei zur Verfügung gestellt:

- Bauzaun mit Toren
- WC-Anlagen im Bestandsgebäude
- Sanitätsraum
- Mannschaftsunterkunft im Bestandsgebäude
- Besprechungsraum im Bestandsgebäude im jeweiligen Geschoss
- Materiallagerraum im jeweiligen Geschoss
- Anschlüsse für Baustrom mit Etagenverteilerkästen einschl. regelmäßiger Prüfung
- Anschlüsse für Bauwasser auf der BE-Fläche, frostsicher
- Lastenaufzug und Treppenturm an der Südfassade des Refektbaus gem. BE-Plan

0.1.1 Lage der Baustelle und Beschreibung der Maßnahme

Der denkmalgeschützte Refekt-Fraterbau befindet sich auf dem Gelände des ZfP-Südwürttembergs in 88529 Zwiefalten und ist ein Teil der barocken Klosteranlage. Er besteht aus massiven alten Gemäuern, denkmalgeschützte Stuck- und Gewölbedecken wurden schon mehrmals saniert und umgebaut. Die letzte größere Sanierung fand im Jahre 1975 statt.

0.1.2 Besondere Belastungen

Arbeitseinschränkungen und lärmintensive Arbeiten

Der Klinikbetrieb wird während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten und nur teilweise in den zu sanierenden Etagen eingeschränkt. Lärmintensive Arbeiten sind mit der Stations-

und Klinikleitung zwei Tage im Voraus abzustimmen. In der Mittagsruhe von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr sind lärmintensive Arbeiten nicht gestattet.

Zur Vermeidung unnötiger Belastungen der Patienten durch den baustellenbedingten Lärm werden mit dem Auftraggeber Zeitkorridore vereinbart, in denen die Arbeiten stattfinden können.

Arbeiten im Maßregelvollzug

Es wird im Besonderen auf das Merkblatt für Fremdfirmen im Maßregelvollzug hingewiesen.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Bruttorauminhalt (BRI)	ca. 25.700 m ³
Bruttogrundfläche	ca. 8.425 m ²
Nettogrundfläche	ca. 6.975 m ²
Nutzfläche	ca. 3.280 m ²

Geschosshöhen

EG	4,43 m
1. OG	3,81 m
2. OG	3,46 m
3. OG	2,97 m

Gebäudehöhen

Traufe Hauptbaukörper	ca. 14,70 m
Traufe Schleppgaube	ca. 16,90 m
First	ca. 21,20 m

Anzahl der Geschosse

teilweise Unterkellerung, Erdgeschoss, 1.-3. Obergeschoss, Dachgeschoss

Bauart

Wände tragend	historische Bruchsteinwände Mauerwerkswände aus späteren Sanierungen
Decken	Gewölbedecken über UG und EG, Holzbalkendecken, Stahlbeton aus späteren Sanierungen
Dach	Holzdachstuhl mit Ziegeleindeckung

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Bitte Baustelleneinrichtungsplan beachten. Vorgesehen ist im Vorhof ein Materialaufzug mit dem die Baumaterialien in die jeweiligen Geschosse transportiert werden können. Auch ist in diesem Bereich der notwendige Kran für die Erstellung des Aufzugsturmes vorgesehen.

Wegekreuzungen mit dem täglichen Klinikbetrieb sind nicht zulässig. Während des Bauabschnittes 1 "Aufzugsturm" ist der Durchgang über den Eingang "Refektbau" in den Innenhof möglich.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Siehe Baustelleneinrichtungsplan

0.1.6 Transport

Die Zufahrten sind auf dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan ausgewiesen. Über den allgemeinen Vorbereich des Klinikeingangs führt ein Tor in den Verwalterhof als zentrale Baustelleneinrichtungsfläche für Be- und Entladevorgänge, die für den Klinikbetrieb sonst freizuhalten sind.

Nach der Errichtung des Aufzugsturms sind die einzelnen Etagen nur über den Lastenaufzug und die Gerüsttreppe in der jeweiligen Etage eines Bauabschnitts zu erreichen. Die sonstigen, sich in Betrieb befindlichen Etagen können nicht betreten werden. Für die vertikale Erschließung des Fraterbaus kann die Bestandstreppe wie im BE Plan eingezeichnet benutzt werden. Es ist darauf zu achten, dass für den horizontalen Transport

in den Geschossen die maximale Deckenbelastbarkeit in den Fluren bei 300 kg/m² und in den Zimmern bei 200kg/m² liegt.

Der Zugang zum neuen Aufzugsturm auf der Westseite des Refektbaus darf für Transporte jeglicher Art nicht benutzt werden.

Sämtliche Material- und Gerätetransporte zum Einbauort sowie alle Transporte zur Entsorgung von Baustellenabfällen müssen über folgende Wege erfolgen:

- über den außenliegenden Lastenaufzug
- über das Treppenhaus Achse A-C/16-17

Hierfür sind geeignete Transportbehältnisse nach Wahl des AN einzusetzen.

0.1.7 Versorgung

Durch den AG werden auf der BE-Fläche die Anschlüsse für den Baustellenbetrieb zur Verfügung gestellt, auf den einzelnen Ebenen des Bestandsgebäudes werden Baustrom-Etagenverteiler gestellt.

Alle weiteren Versorgungseinrichtungen sind durch den AN vorzusehen und in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Durch den Auftraggeber werden folgende Leistungen kostenfrei zur Verfügung gestellt:

- Anschlüsse für Baustrom mit Etagenverteilerkästen einschl. regelmäßiger Prüfung
- Anschlüsse für Bauwasser auf der BE-Fläche, frostsicher

0.1.8 Zur Mitbenutzung überlassene Flächen

Für die Firmenfahrzeuge stehen in begrenzter Anzahl Parkplätze auf dem Klinikgelände zur Verfügung. Für die Privatfahrzeuge sind die Parkierungsmöglichkeiten in der Umgebung außerhalb des Klinikgeländes zu nutzen.

0.1.9 Baugrund

ohne Angabe

0.1.10 Hydrologische Werte

ohne Angabe

0.1.11 Umweltrecht

Es dürfen keine Gefahrstoffe im Gebäude gelagert werden.

0.1.12 Entsorgung

Während der gesamten Bauzeit wird allergrößten Wert auf eine saubere Baustelle gelegt - hierzu gehört maßgeblich die sortenreine Trennung und geordnete Entsorgung der anfallenden Abfälle, Verpackungen, Reststoffe etc. sowie eine geordnete Lagerung von sämtlichem Material und den Containerstellplätzen.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass die Baustoffe und Bauteile in umweltfreundlicher Verpackung mit möglichst geringem Verpackungsanteil (z.B. Großgebinde, Siloware und recycelbare Verpackungen) angeliefert werden. Verpackungslose Anlieferung, Mehrwegverpackungen und Verpackungsmaterial aus Papier, Pappe und Polypropylenfolie werden bevorzugt. Sämtliches Verpackungsmaterial verbleibt im Eigentum des AN und ist fachgerecht zu entsorgen.

0.1.13 Schutzgebiete

ohne Angabe

0.1.14 Bestand Freianlagen

Siehe Baustelleneinrichtungsplan und Angaben zum laufenden Betrieb

0.1.15 öffentlicher Verkehr

Siehe Baustelleneinrichtungsplan innerhalb des Gebäudekomplexes

Im Bereich der Zufahrt zur Baustelleneinrichtungsfläche ist ständig mit Fußgängerverkehr zu rechnen. Die Gefährdung von Personen durch den Baustellenverkehr ist zwingend auszuschließen.

0.1.16 Wasserversorgung

bauseits vorhanden

0.1.17 Hindernisse Bestand

bauwerkstypisch, keine besonderen Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste bekannt.

0.1.18 Kampfmittel

nicht bekannt

0.1.19 Baustellenverordnung

gemäß der Baustellenverordnung Sicherheits- und Gesundheitskoordinator.

Die beiliegenden Sicherheitsvorschriften der ZfP Südwürttemberg sind zu beachten.

0.1.20 Besondere Wegerechte

siehe 0.1.6 Transport

0.1.21 Vorarbeiten

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt keine Beweissicherung.

0.1.22 losweise Vergabe

Die Sanierungsmaßnahmen werden losweise mit folgenden einzelnen Bauabschnitten ausgeschrieben und vergeben:

Los 1:

- Aufzugsturm
- Vertikalinstallation für Sanitärleitungen im Bestandsgebäude
- Sanierung DG und teilweise UG
- Sanierung 3. OG
- Sanierung 2. OG

Los 2:

- Sanierung 1. OG
- Sanierung EG

0.2 Allgemeine Technische Vertragsbedingungen - Normen

Zu beachten sind die behördlichen Vorschriften, die bei der Auftragsvergabe zur Errichtung und dem Betrieb der ausgeschriebenen Anlagen und Installationen anzuwenden sind.

Besonders zu beachten sind beispielsweise:

- Die Landesbauordnung
- Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien
- UVV + Arbeitsschutz
- Die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung und den Betrieb von überwachungsbedürftigen Anlagen (BetrSichV).
- Die Richtlinie 2014/33/EU über die Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen an Aufzüge.
- Die aktuellen TRBS "Technische Richtlinien zur Betriebssicherheit"
- VOB- Verdingungsordnung für Bauleistungen
- Landeskreislaufwirtschaftsgesetz (LKreiWiG)

in der zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe jeweils gültigen Fassung.

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus der VOB, Teil C, und betrifft alle im nachfolgenden Leistungsverzeichnis aufgeführten Bauleistungen.

Die Bereitstellung der Ausführungspläne erfolgt durch das beauftragte Architekturbüro als druckbare PDF-Datei oder als DWG-Datei.

Materialien, Werkstoffe:

Grundsätzlich sind nur nichtrostende bzw. feuerverzinkte Befestigungsmittel zu verwenden. Stoffe und Bauteile, die der Auftragnehmer zu liefern und einzubauen hat, die also in das Bauwerk eingehen, müssen ungebraucht sein. Sie müssen für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet und aufeinander abgestimmt sein. Stoffe und Bauteile, für die DIN-Normen bestehen, müssen den DIN-Güte- und Maßbestimmungen entsprechen.

Für einzubauendes Material sind die Richtlinien der Hersteller grundsätzlich zu beachten. Auf Verlangen ist dem Auftraggeber Einsicht in diese zu gewähren. Es gehört zu den Aufgaben des Auftragnehmers, Elementstöße, Verbindungen, Befestigungen, toleranzaufnehmende Anschlüsse u. dgl. in Abstimmung mit dem Architekten, den anerkannten Regeln der Bautechnik und gemäß dem zu erwartenden Gebrauchswert herzustellen.

Gefahrbereiche bei Montagearbeiten sind abzusperren und zu kennzeichnen (z.B. an Hand von Abdeckungen, Hinweisschilder, Absperrungen und dgl.). Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der Bauleitung abzustimmen

Verarbeitung:

- Ansprüche auf den geeigneten Untergrund sind rechtzeitig schriftlich geltend zu machen.
- Das Anarbeiten der Beläge an Installationsdurchführungen, aufgehende Bauteile, Bewegungsfugen u.ä. ist im EP einzukalkulieren.
- Die Grundreinigung der Bodenbeläge ist im EP einzukalkulieren.
- Vor Ausführung der Arbeiten ist die Beschaffenheit der Unterböden eingehend zu prüfen. Die sorgfältige Säuberung der Unterböden von eventuellen Unebenheiten und Verunreinigungen ist mit den Einheitspreisen abgegolten.
- Alle Unterböden (Estriche usw.) sind zur direkten Aufnahme von Belägen vorgesehen. Erforderliche Spachtelarbeit (Teil- und Ganzspachtelungen) sind, wenn im LV nichts Gegenteiliges gesagt ist, Sache des Auftragnehmers. Er haftet verantwortlich für die einwandfreie Verklebung und planebene Oberfläche.
- Bahnenbeläge dürfen in der Länge nicht gestoßen werden.
- Als Kleber dürfen nur solche verwendet werden, die vom Hersteller des Belages vorgeschrieben und zugelassen sind.
- Die Beläge sind dicht an Wände und sonstige Anschlüsse zu stoßen.

- Alle sauberen Anschlüsse, eben, waage- und fluchtrecht, an Wände, Pfeiler, Türen, Fenster, Rohrdurchführungen usw. sind im Preis inbegriffen.
- Bei unterschiedlichen Belagstärken sind die Übergänge beizuspachteln.
- Alle erforderlichen Absperr- und Sicherungsmassnahmen bei Tag und bei Nacht sind in den Einheitspreisen enthalten.
- Der Auftraggeber behält sich die Auswahl der zu verwendenden Beläge, sowie die Farbe ausdrücklich vor. Die diesbezügliche Auswahl ist rechtzeitig vor Ausführung der Arbeiten mit der Bauleitung zu treffen.
- Der Auftragnehmer haftet voll für Beschädigungen oder Verschmutzungen durch seine Arbeiten.
- Alle Beläge sind gründlich gereinigt zu übergeben, wenn im LV nichts Gegenteiliges gesagt ist.

Nebengewerke:

- TGA Gewerke
- Die Koordinationspflicht obliegt dem AN.

Die angebotenen Leistungen verstehen sich als fix und fertige Arbeit einschl. sämtlicher Lohn- Neben- und Materialkosten.

Im Angebot sind alle Nebenleistungen enthalten, die zur vertrags- und funktionsgerechten Ausführung der Gesamtleistung erforderlich sind, auch wenn diese nicht ausdrücklich in der Leistungsbeschreibung erwähnt sind.

Generell gilt, dass bei vergleichbarer Erfüllung aller technischen Anforderungen, Baustoffe die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind, vorrangig zu verwenden sind

Sämtliche Baustoffe und die zu ihrer Verarbeitung erforderlichen Hilfsmittel (Bauhilfsstoffe, z.B. Kleber, Spachtelmassen etc.) dürfen in eingebautem Zustand keine gesundheitliche Beeinträchtigung des menschlichen Organismus durch Freisetzen von toxischen Bestandteilen in Gasen, Dämpfen oder Schwebstoffen hervorrufen.

Es dürfen nur künstliche Mineralfasern eingesetzt werden, die nach Anhang II Nr. 5 der Gefahrstoffverordnung (entspricht Definition neue Mineralwollen nach TRGS 521) freigezeichnet sind und die gemäß TRGS 905 frei von Krebsverdacht sind. Zur Einhaltung dieser Ziele muss der Auftragnehmer, im Rahmen der Bemusterung, unaufgefordert einen Nachweis über das Gütezeichen RAL-GZ-388 vorlegen.

Bau- und Bauhilfsstoffe bzw. Inhaltsstoffe, nach TRGS 900 (Technische Regeln für Gefahrstoffe) dürfen nicht verwendet werden.

Während der Verarbeitung der Bau- und Hilfsstoffe sind die Vorschriften der Gefahrstoffverordnung und die jeweiligen einschlägigen Empfehlungen der Bauberufsgenossenschaften hierzu einzuhalten. Die AGW-Werte (Arbeitsplatzgrenzwert) dürfen nicht überschritten werden, Ziel ist es, weit unter diesen Höchstwerten zu bleiben.

Der AN hat grundsätzlich die Einbausituation für die von ihm einzubauenden Bauteile rechtzeitig am Bau zu überprüfen (VOB/C, DIN 18340).

Der AN hat auf der Baustelle zu prüfen, ob die im LV angefragten Bauteile wie vorgesehen eingebaut werden können.

Folgende Leistungen sind in Ergänzung zu DIN 18340, Nr. 4.1 und 4.2 als Nebenleistung in die Einheitspreise einzukalkulieren

- Zeitversetztes Arbeiten entsprechend Terminplan
- Das Weitertragen des bauseits angebrachten Meterisses an die jeweilige Einbaustelle
- Vor Beginn der Arbeiten sind von allen Materialien Muster, Datenblätter und Prüfzeugnisse vorzulegen
- Mehraufwendungen bei zeitlich getrennten Arbeitsgängen

- Vorkehrungen gegen Verschmutzung und Beschädigung an Bauteilen und Einrichtungen jeder Art, insbesondere zum Schutz von vorhandenen oberflächenfertigen Türen, Fensterflächen und Technikinstallationen.
- Silikonfugen an allen Übergängen (Wand-Wand/Vorsatzschale, Anschluß an Massivwände, etc. sofern keine eigene Position vorgesehen ist
- Beseitigen von losen Verunreinigungen vor Beginn der Arbeiten

0.3 Allgemeine Hinweise**0.3.1 Baustelleneinrichtung:**

Die Baustelleneinrichtung und die Stellplätze für die Entsorgungsbehältnisse sind im beiliegenden Baustellenplan dargestellt.

Flur- und sonstige Beschädigungen durch den AN gehen zu dessen Lasten.

Die Sauberhaltung der Zu- und Abfahrtswege ist Sache des AN.

Weitere Arbeits- und Lagerplätze, die nicht vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden, sind ausschließlich Sache des AN und von ihm auf eigene Kosten zu mieten, zu unterhalten und wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Zahlungen für Straßen-, Platz- und Gehwegbenützung, sowie evtl. Straßensperrungen und jegliche Sicherungen des öffentlichen Verkehrs gehen zu Lasten des AN.

Die erforderlichen Genehmigungen hat der AN selbst einzuholen.

0.3.2 Besondere Qualifikation Bieter

Nachweis Sachkunde für Arbeiten in kontaminierten Bereichen nach DGUV Regel 101-004, 6A

0.3.3 Verantwortlicher Bauleiter:

Der Auftragnehmer hat über die ganze Vertragsdauer für die Leitung seiner Arbeiten an der Baustelle einen fachkundigen Vertreter, der ihn dem Auftraggeber gegenüber rechtsverbindlich vertritt, zu bestellen.

Dieser ist besonders für das Einhalten der am Bau zu beachtenden

Unfallverhütungsvorschriften voll verantwortlich. Der Bauleiter hat den Anforderungen eines Fachbauleiters nach LBO zu entsprechen. Dieser ist der Genehmigungsbehörde vor Beginn der Arbeiten namentlich zu nennen.

0.3.4 Polier/Vorarbeiter:

Ein Polier oder Vorarbeiter, der fachlich und persönlich geeignet und deutschsprachig ist, muss während der gesamten Arbeitszeit anwesend sein. Er sollte nachweislich ähnliche Arbeiten ausgeführt haben und über entsprechende Ausbildung verfügen. Er darf nur abgezogen werden, wenn mit dem bauführenden Architekten eine Vereinbarung über eine geeignete Ersatzperson erfolgt ist.

0.3.5 Koordinierung:

Schnittstellen mit anderen zur Zeit der Ausführung vor Ort befindlichen Firmen hat der AN mit den entsprechenden Unternehmen direkt zu klären. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

0.3.6 Brandmeldeanlage

Die Brandmeldeanlage wird im jeweiligen Geschoss mit Baumaßnahme vorübergehend abgeschaltet.

Arbeiten in einem anderen Geschoss (Deckendurchbruch in darunterliegendes Geschoss) müssen rechtzeitig angekündigt werden, um einen Fehlalarm zu vermeiden.

0.3.7 Brandschutzmaßnahmen

bauseits

0.3.8 Baustrom- und Bauwasseranschlüsse:

Durch den AG werden auf der BE-Fläche die Anschlüsse für den Baustellenbetrieb zur Verfügung gestellt, auf den einzelnen Ebenen des Bestandsgebäudes werden Baustrom-Etagenverteiler gestellt.

Alle weiteren Versorgungseinrichtungen sind durch den AN vorzusehen und in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

0.3.9 Allgemeine Vorbemerkungen

In die Einheitspreise sind alle Aufwendungen einzurechnen, die zur Erreichung des in der jeweiligen Position beabsichtigten Endzustandes erforderlich werden.

0.3.10 Gender-Regelung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Ausschreibung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

0.4 Hinweise zur Kalkulation

In den Bestandsgebäuden ergeben sich im Zuge der Sanierung neue Nutzungsbereiche und Raumaufteilungen. Um eine Erschließung der einzelnen Räume zu gewährleisten, ist es daher in Teilbereichen erforderlich, Decken, Wände und Bodenbeläge abzubereiten.

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten finden zeitversetzt und in unterschiedlichen Ebenen/Geschossen statt.

Der Klinikbetrieb läuft über die gesamte Bauzeit weiter und darf in keinem Fall in irgendeiner Art beeinträchtigt werden.

Sämtliche Transporte für Material, Geräte etc. finden ausschließlich über den Lastenaufzug (s. BE-Plan) sowie das Treppenhaus Achse A-C/16-17 statt.

Für alle Transporte innerhalb der Bestandsgebäude sind die zulässigen Nutzlasten der Decken zwingend zu beachten, diese dürfen nicht überschritten werden:

- 300 kN/m² in den Fluren
- 200 kN/m² in den einzelnen Zimmern

Die vorhandenen historischen Holzkonstruktionen des Dachtragwerks sind vor jeglicher Beschädigung zu schützen. Evtl. Mehrkosten durch Beschädigung gehen zu Lasten des AN.

Sämtliche Gerüste auch > 2m Höhe, Sicherungsmaßnahmen, Absperrungen, provisorische Laufwege und sonstige erforderliche Maßnahmen sind in die Baustelleneinrichtung einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Die ausgeschriebenen Bodenbelagsarbeiten werden in 2 Bauabschnitten ausgeführt:

- Bauabschnitt 1 = 3. OG (BA 1)
- Bauabschnitt 2 = 2. OG (BA 2)

Die Arbeiten BA2 können erst nach Fertigstellung des gesamten BA 1 und Umzug der Patienten in das 3. OG erfolgen.

Gemäß aktueller Planung werden Arbeiten BA2 ca. 13 Monate nach den Arbeiten BA 1 ausgeführt.

Geschosshöhen:

- 2. Obergeschoss bis ca. 3,15 m
- 3. Obergeschoss bis ca. 2,75m

Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen und in die Einheitspreise einzurechnen.

0.5 Auftraggeber und Planungsbeteiligte

0.5.1 Auftraggeber

ZfP Südwürttemberg
Anstalt des Öffentlichen Rechts
Pfarrer-Leube-Str. 29
88427 Bad Schussenried

0.5.2 Planungsbeteiligte

0.5.2.1 Objektplanung

walk architekten
Seestr. 5
72764 Reutlingen
(07121) 94840
mail@walkarchitekten.de

0.5.2.2 Objektüberwachung

Reinhardt + Zyschka GbR
Bittenfelderweg 7
88214 Ravensburg
(0751) 7693450
kontakt@zyschka.de

0.5.2.3 Tragwerksplanung

Mayer-Vorfelder und Dinkelacker
Ingenieurgesellschaft für Bauwesen GmbH + Co. KG
Karlstraße 2
88045 Friedrichshafen
(07541) 3907515
zentrale.friedrichshafen@mvd-plan.de

0.5.2.4 HLS-Planung

PBM Planungsbüro Christoph Müller GmbH
Planungsbüro für die technische Gebäudeausstattung
Heizung-Sanitär-Lüftung-Klima
Burghaldenweg 6
72534 Hayingen-Anhausen
(07386) 9793990
info@hls-fachplanung.de

0.5.2.5 Elektroplanung

Ingenieurbüro Puscher GmbH
Marktstr. 16/18
89601 Schelklingen
+49 (07394) 93080
info@ib-puscher.de

0.5.2.6 Sicherheits- und Gesundheitskoordinator

MrSicher GmbH Co. KG
Robert-Bosch-Straße 2-4
72525 Münsingen

0.6 Ausführungs- und Angebotsunterlagen

0.6.1 Ausführungspläne Architekt

2	88529_003_--_LAGE_BE_200_002-01
209	8529_003_Fußboden Frater 3.OG_5_209-00
655	88529_003_--_G-neu_Schnitte_100_655-02
762	88529_003_00_G_2.OG-Bodenbelag_100_762-00
763	88529_003_00_G_3.OG-Bodenbelag_100_763-00
824	88529_003_Stahlrohrrahmentüren 3.OG_25_824-03

0.6.2 Fotodokumentation 01

0.6.3 Terminplan

260218 Terminliste 3. + 2.OG

1 1.0 Baustelleneinrichtung**1.10 Baustelleneinrichtung**

Das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelleneinrichtung für die eigene Leistung des AN gemäß ZTV Baustelleneinrichtung für alle Leistungen, die nicht in VOB/C ATV DIN 18299 unter Punkt 4.1 Nebenleistungen enthalten sind.

Diese Position gilt für sämtliche in diesem Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen.

Die Position umfasst insbesondere folgende Leistungen:

- Einrichten von Lager- und Werkstattäumen
- Baubeleuchtung für eigene Leistungen
- alle Hebe- und Transportmittel
- Unterbrechungen der Ausführung, sofern nicht durchgängig gearbeitet werden kann
- Ggf. zusätzliche Anfahrten

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
2,000	St	-----	-----

1.20 Dokumentationsunterlagen

Dokumentationsunterlagen 3-fach in schwarzen DIN A 4-Ordern und als PDF-Datei zur Endabnahme liefern

Inhalt:

- Alle erbrachten technischen Nachweise und Berechnungen,
- Datenblätter der eingebauten Baustoffe,
- Produktdatenblätter
- Wartungshinweise, Reinigungsempfehlungen
- Fachunternehmererklärung, etc.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1,000	psch	-----	-----

1 ► 1.0 Baustelleneinrichtung**2 2.0 Vorbereitende Arbeiten****2.10 Untergrund reinigen**

durch abfegen oder absaugen einschl. reinigen von Verschmutzungen zur Vorbereitung von nachfolgenden Arbeiten.

Menge Einheit

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
2.340,000	m2	-----	-----

2.20 Klebereste entfernen

vorhandene Klebereste entfernen und entsorgen, Boden staubfrei reinigen zur Aufnahme von neuem Bodenbelag

Auf bestehender Holzschalung

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.500,000	m²	-----	-----

2.30

Anschleifen oder Bürsten des Untergrundes

zur Erzielung einer offenporigen und aufnahmefähigen Basis für den weiteren Schichtaufbau.
Einschl. kehren bzw. absaugen und entsorgen des entfernten Materials

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
2.340,000	m2		

2.40

Blindboden Bretter D 24mm

Blindboden aus Brettern, Dicke 24 mm, Holzart Fichte/Tanne, Güteklasse 2 DIN 68365, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, mittlere Holzfeuchte 11 % (+/- 2 %), ungehobelt, auf vorh. Balkenlage schrauben.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
100,000	m2		

2.50

Zulage für Kleinflächen Holzfussboden schließen

Zulage für Kleinflächen Holzfussboden schließen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
50,000	m2		

2

► 2.0 Vorbereitende Arbeiten

3

3.0 Parkettarbeiten

3.10

Dispersions-Multigrundierung

Dispersions-Multigrundierung auf sanierungsbedürftigen Altuntergründen mit fest anhaftenden, wasserfesten Klebstoff- oder Spachtelmassenresten (z.B. Kunstharz-, Neoprene-, Bitumen- oder Dispersionsklebstoffresten).

- auf dichten oder wenig saugfähigen Untergründen (z.B. Steinböden und Keramikfliesen, wasserbeständigen Anstrichen, Epoxi-Beschichtungen)
- auf alten oder unbesandeten Gussasphaltestrichen
- auf Magnesia- und Steinholzestrichen
- auf Spanplatten P4 – P7, OSB 2 – OSB 4-Platten und anderen geeigneten Holzuntergründen

Eigenschaften:

- hochkonzentriert
- filmbildend
- ideale Haftbrücke auf dichten Untergründen
- hohe Absperrwirkung gegen Anmachwasser

+ Verbrauch ca. 40 - 150 g/m2

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
400,000	m2		

3.20

Faserarmierte, zementäre Nivelliermasse

Spachteln und ausgleichen von Holzuntergründen für die nachfolgende Verlegung von Parkettbelägen.

Geeignet für:

- mit alten wasserfesten Klebstoff- oder Spachtelmassenresten behafteten Untergründen
- bestehenden und neuen Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten, verschraubt oder schwimmend verlegt
- fugenhaltigen oder kritischen Untergründen, z. B. Fertigteilstrichen, Gips-Faserplatten u.ä.
- Holzdielenböden, Parkettböden oder sonstigen Holzuntergründen mit Fugenanteil u.ä.

Produkteigenschaften:

- extrem guter Verlauf
- rakelfähig (Zahnung R3)
- sehr gut saugfähig
- für Schichtdicken ab 3 mm
- Stuhlrolle geeignet ab 3 mm Schichtdicke
- begehbar nach 2 - 4 Stunden
- früh belegbar
- Materialverbrauch: ca. 1,6 kg/m² und je mm Schichtdicke

Schichtdicke: 3 mm

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
400,000	m2		

3.30

Zulage für 2-mal Spachteln

Zulage für ein zweites Spachteln des Untergrunds als Vorbereitung für die Verlegung von großformatigem Parkett (Landhausdielen).

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
400,000	m2		

3.40

Vliesunterlage unter geklebt verlegten Parkettböden, ca. d=1mm

Spannungsabbauende und armierende Vliesunterlage unter geklebt verlegten Parkettböden, Dicke ca. 1 mm, vollflächig dichtgestoßen auf den Untergrund verkleben.

- spannungsabbauend
- hohe Verbundfestigkeit durch armierende Wirkung
- leicht schneid- und verlegbar
- dampfdurchlässig und atmungsaktiv

Verklebung mit elastischem, wasserfreien, für Parkett geeignetem Klebstoff.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
850,000	m2		

3.50

Parkett 2-S Landhausdiele mit Nut u.Feder-System

Parkett aus 2-S Landhausdiele mit Nut u.Feder-System, DIN EN 13489, in Dielenform, zu belegende Fläche vom Rechteck abweichend, mit Einblattoptik, in unregelmäßigem Verband, mit Parkettklebstoff vollflächig befestigen unter Beachtung der TRGS 610, Untergrund Spanplatte oder Fertigteilstrich.

Untergrund:	Spanplatte oder Fertigteilstrich.
Holzart:	Eiche natur
Holzindex (Sortierung):	astarm gemäß Herstellerangabe / Sortierbeschreibung
Abmessung:	ca. 470 x 70 x 9,6 mm (Kurzstab)
Oberfläche:	werkseitig geölt, tiefmatt
Rutschhemmklasse:	DS
Einbauhöhe:	9,5 mm
Nutzschicht:	ca. 3 mm

Wärmedurchlass-
widerstand: 0,057 m²K/W
Brandklasse: Cfl-s1(nach DIN EN 13501 Teil1)
Verlegemuster: unregelmäßiger Verband
Kleber: Parkettkleber

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
850,000	m2		

3.60

Zulage für großformatige Dielen

Zulage für Abmessungen ca. 2100 x 190 x 9,5 mm

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
850,000	m2		

3.70

Zulage für Parkettverlegung in Nischen

Die Leistung umfasst alle zusätzlichen Schneid-, Anpassungs- und Verlegearbeiten, die über den Standardumfang hinausgehen und durch mehrfach gebrochene Wandlinien, Innen-/Außenecken, Nischen, Vorsprünge oder unregelmäßige Raumkonturen entstehen.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
52,000	St.		

3.80

Sockelleiste B/H 12/60mm rechteckig Eiche

Sockelleiste Querschnitt B/H 12/60 mm, rechteckig, Oberkante abgerundet, aus Eiche QCXE, Oberfläche lackiert, mit Schrauben befestigen, mit Schallschutzstreifen hinterlegen, Schraub-/Nagellöcher verkitten, Untergrund Mauerwerk, verputzt.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
650,000	m		

3.90

Schutzabdeck. Bodenfläche Hartfaserpl. d = 3 mm

Begehbare Schutzabdeckung der Bodenfläche, aus Parkett, Abdeckung aus Hartfaserplatten, Dicke 3 mm, herstellen und beseitigen.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
850,000	m2		

3.100

Abschlussprofil Parkett d = 11 mm, Aluminium

Abschlussprofil als Winkelprofil, für geklebtes Parkett, Dicke ca. 11 mm, geschraubt, aus Aluminium

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
80,000	m		

3.110

Übergangs-/Anpassungsprofil Parkett d = 20 mm Alu

Übergangs-/Anpassungsprofil für geklebtes Parkett, Dicke 20 mm, Übergang ca. 10 mm Unterschied, als einteiliges Profil, geschraubt, aus Aluminium, unbehandelt.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
3,000	m		

3.120

Übergangs-/Anpassungsprofil Parkett d = 20 mm Eichebrett

Übergangs-/Anpassungsprofil aus massiver Eiche, passend zum Parkett, keilförmig, Dicke ca. 0-10 mm, Übergang ca. 10 mm Unterschied, als einteiliges Profil, geschraubt.

*Menge Einheit**Einheitspreis**Gesamtbetrag*

2,500 m

3.130

Anschluss von Parkett-/Laminatbelägen mit Presskorkstreifen als Zulage

an Türschienen, Stützen, Wände u.ä., einschl. Versiegelung.

*Menge Einheit**Einheitspreis**Gesamtbetrag*

100,000 m

3.140

Sockel mit Parkett bekleiden

Sockel mit Parkett bekleiden,
entlang Flur-Außenwand im Fraterbau.

Tiefe ca. 60 cm, Höhe ca. 15 cm

Horizontale und vertikale Fläche mit Parkett verkleiden, die Schnittkanten auf Gehrung gestoßen.

*Menge Einheit**Einheitspreis**Gesamtbetrag*

50,000 m

3.150

Gehrungsschnitte*Menge Einheit**Einheitspreis**Gesamtbetrag*

25,000 St

3.160

Parkett um Stützen / Bundbalken einpassen

Parkett im Bereich der Stütze / Bundbalken sauber einpassen. Anschließend eine Museumsleiste umlaufend herstellen. Die Leiste soll passend zum Boden ausgeführt werden, Maße ca. 12x36mm, liegendes Format.

*Menge Einheit**Einheitspreis**Gesamtbetrag*

24,000 St

3.170

Bewegungsfuge 10 bis 15 mm

Im Bereich der Stahlrohrrahmentüren ist eine Bewegungsfuge von 10–15 mm zwischen Parkett und Türzargenprofil herzustellen. Die Fuge dient der Aufnahme der material- und klimabedingten Längenänderungen des Parkettholzes sowie der Vermeidung von Schallbrücken zum Metallzargenprofil.

*Menge Einheit**Einheitspreis**Gesamtbetrag*

100,000 m

3.180

Anschluss von Parkett-/Laminatbelägen mit Presskorkstreifen als Zulage

an Türschienen, Stützen, Wände u.ä., einschl. Versiegelung.

*Menge Einheit**Einheitspreis**Gesamtbetrag*

100,000 m

3.190**Anschluss von Parkett-/Laminatbelägen an Bodendosen**

Bodendose eckig, 400x400 mm mit mittigem kreisförmigen Kabelauslass d=100mm.

Verlegung in die Deckelplatte. Die Höhen sind sorgfältig anzupassen, das Parkettfugenbild ist in die Dosen zu übernehmen, einschl. Randanschluss mit Korkstreifen.

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

2,000 St

3**► 3.0 Parkettarbeiten****4****4.0 Kautschukboden****4.10****Dispersions-Multigrundierung**

Dispersions-Multigrundierung auf sanierungsbedürftigen Altuntergründen mit fest anhaftenden, wasserfesten Klebstoff- oder Spachtelmassenresten (z.B. Kunstharz-, Neoprene-, Bitumen- oder Dispersionsklebstoffresten).

- auf dichten oder wenig saugfähigen Untergründen (z.B. Steinböden und Keramikfliesen, wasserbeständigen Anstrichen, Epoxi-Beschichtungen)
- auf alten oder unbesandeten Gussasphaltestrichen
- auf Magnesia- und Steinholzestrichen
- auf Spanplatten P4 – P7, OSB 2 – OSB 4-Platten und anderen geeigneten Holzuntergründen

Eigenschaften:

- hochkonzentriert
- filmbildend
- ideale Haftbrücke auf dichten Untergründen
- hohe Absperrwirkung gegen Anmachwasser

+ Verbrauch ca. 40 - 150 g/m²

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

1.400,000 m²**4.20****Höhenausgleich OSB-Platte, 10 -12 mm**

Aufbringen einer OSB-Platte Im Bereich Vorraum Naßzelle Zimmer Fraterbau zur Erhöhung des Untergrunds um ca. 10 mm.

Die Oberkante des Kautschuks soll bündig mit dem im Flur verlegten Parkett hergestellt werden.

Menge Einheit

Einheitspreis

Gesamtbetrag

100,000 m²**4.30****Gefälleausbildung aus standfester Ausgleichsmasse**

Gleichmäßiges Modellieren und Glätten der Oberfläche aus standfester Ausgleichsmasse zur Erstellung eines tragfähigen und ebenen Untergrunds für weitere Bodenaufbauten.

Auszugleichende Höhendifferenz: ca. 1 cm, Länge des Gefälles ca. 100 cm

Geeignet für OSB Untergrund.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
36,000	m ²		

4.40**Rissbrücke aus Armierungsgewebe**

Rissarmierungsgelege zur Überarbeitung von Rissen, Arbeitsfugen und Übergängen wechselnder Untergründe im Bereich des oberen Gefälleübergangs einspachteln.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
18,000	m		

4.50**Selbstverlaufende, hoch belastbare Bodenspachtelmasse**

Spachteln und ausgleichen von Holzuntergründen für die nachfolgende Verlegung von Kautschukbelägen.

Geeignet für:

- mit alten wasserfesten Klebstoff- oder Spachtelmassenresten behafteten Untergründen
- bestehenden und neuen Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten, verschraubt oder schwimmend verlegt

Produkteigenschaften:

- sehr guter Verlauf
- sehr hohe Festigkeit
- sehr glatte Oberfläche
- Stuhlrollengeeignet ab 1 mm Schichtdicke
- belegreif in 6 Stunden
- Materialverbrauch: ca. 1,5 kg/m² und je mm Schichtdicke

Schichtdicke: 3 mm

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.400,000	m ²		

Hinweis Kautschukböden

Der Kautschukboden ist stumpfgestossen und passgenau zu verlegen. Sofern es die Herstellerangaben ermöglichen, sind die Beläge unverschweißt herzustellen. Alle Aufwendungen für das saubere Zuschneiden sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Es kommen vorwiegend Holz-Sockelleisten zur Ausführung. In Bereichen ohne Sockelleisten sind die Bodenbeläge exakt und sauber an den Wänden anzuarbeiten. Alle Aufwendungen hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Anschluss mit dauerelastischer Versiegelung in gesonderter Position. Die Lage der Stossfugen ist vor der Ausführung mit der Objektüberwachung des AGs abzustimmen.

4.60**Kautschukbodenbelag, d=2,0 mm, Trittschallverbesserung 6 dB**

Liefern und Verlegen von Bodenbelag aus Kautschuk, d=2,0 mm, gemäß DIN 14521, wie folgt:

- Bodenbelag im Brandfall rauchgas/brand-toxikologisch unbedenklich gemäß DIN 53436, Brandverhalten nach EN 13 501-1 Cfl -s1
- Halogenfrei, schwermetallfrei gemäß DIN EN 71-3
- Bei Einwirkung glimmender Tabakwaren nach EN 1399 = keine Verbrennung der Oberfläche.
- Elektrostatisches Verhalten beim Begehen nach EN 1815 = antistatisch, Aufladung < 2 kV.
- Trittschallverbesserungsmaß VM: 6 dB.
- Rutschsicherheitseinstufung nach DIN 51 130 und BGR 181: R9.

- Abrieb, mittlerer Volumenverlust nach ISO 4649 bei 5 N Belastung: ca.130 mm³.
- Stuhlrollengeeignet nach DIN EN 12529 Typ W
- Klebung mit stuhlrollengeeigneten, emissionsarmen Klebstoffen gem. RAL-UZ 113, nach den Empfehlungen des Belagherstellers
- Verlegerichtung nach Angaben in Werkplanung der Architekten.
- Wirtschaftliche Reinigungsfähigkeit ohne Beschichtung mittels werkseitiger Vergütung der Oberfläche durch Nachvernetzung

Material: min. 2,0 mm, einschichtig, Bahnenware
 Oberfläche: ebene, matte Oberfläche ohne Strukturierung

Verfugen des Bodenbelages mit Schmelzdraht, Farbton dem Bodenbelag angepasst nach Wahl AG.

Leitfabrikat: Noraplan Signa, Pot Luck 7053 oder gleichwertig

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
710,000	m ²		

4.70

Kautschukbodenbelag, d=2,0 mm, Trittschallverbesserung 6 dB

Liefern und Verlegen von Bodenbelag aus Kautschuk, d=2,0 mm, gemäß DIN 14521, wie folgt:

- Bodenbelag im Brandfall rauchgas/brand-toxikologisch unbedenklich gemäß DIN 53436, Brandverhalten nach EN 13 501-1 Cfl -s1
- Halogenfrei, schwermetallfrei gemäß DIN EN 71-3
- Bei Einwirkung glimmender Tabakwaren nach EN 1399 = keine Verbrennung der Oberfläche.
- Elektrostatisches Verhalten beim Begehen nach EN 1815 = antistatisch, Aufladung < 2 kV.
- Trittschallverbesserungsmaß VM: 6 dB.
- Rutsicherheitseinstufung nach DIN 51 130 und BGR 181: R9.
- Abrieb, mittlerer Volumenverlust nach ISO 4649 bei 5 N Belastung: ca.130 mm³.
- Stuhlrollengeeignet nach DIN EN 12529 Typ W
- Klebung mit stuhlrollengeeigneten, emissionsarmen Klebstoffen gem. RAL-UZ 113, nach den Empfehlungen des Belagherstellers
- Verlegerichtung nach Angaben in Werkplanung der Architekten.
- Wirtschaftliche Reinigungsfähigkeit ohne Beschichtung mittels werkseitiger Vergütung der Oberfläche durch Nachvernetzung

Material: min. 2,0 mm, einschichtig, Bahnenware
 Oberfläche: ebene, matte Oberfläche ohne Strukturierung

Verfugen des Bodenbelages mit Schmelzdraht, Farbton dem Bodenbelag angepasst nach Wahl AG.

Leitfabrikat: Noraplan Sentica, cashmere 6506 oder gleichwertig

- passendes Fabrikat zur folgenden Position in Acoustic-Ausführung -

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
690,000	m ²		

4.80 Zulage für Kautschukbelag d= 4,0 mm, Trittschallverbesserung 20 dB
wie vorher, jedoch als Acoustic-Version

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
320,000	m2		

4.90 Kautschukbelag, Reservebelag
wie vor, jedoch Reservebelag des vorbeschriebenen Kautschukbelags, für spätere Ausbesserungsarbeiten (während des Unterhalts), an den AG auf der Baustelle übergeben und an gewünschten Lagerungsort im Gebäude bringen.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
80,000	m2		

4.100 Zulage für Kautschukverlegung in stark verwinkelten Räumen
Die Leistung umfasst alle zusätzlichen Schneid-, Anpassungs- und Verlegearbeiten, die über den Standardumfang hinausgehen und durch mehrfach gebrochene Wandlinien, Innen-/ Außenecken, Nischen, Vorsprünge oder unregelmäßige Raumkonturen entstehen.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
24,000	St.		

4.110 Verfugen mit Schmelzdraht Uni
Verfugen des Bodenbelages aus Kautschuk, Bahnenbreite ca. 120 cm, mit Schmelzdraht Uni, dem Bodenbelag angepasst.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
540,000	m		

4.120 Sockelleiste B/H 17/150 mm rechteckig Buche weiß lackiert
Sockelleiste Querschnitt B/H 17/150 mm, rechteckig, Oberkante abgerundet, aus Buche, Oberfläche lackiert, mit Schrauben befestigen, mit Schallschutzstreifen hinterlegen, Schraub-/Nagellöcher verkitten, Untergrund Mauerwerk verputzt bzw. Trockenbau.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.400,000	m		

4.130 Sockel mit Kautschuk bekleiden
Sockel mit Kautschuk bekleiden, entlang Zimmer-Außenwand im Fraterbau.

Tiefe ca. 60 cm, Höhe ca. 15 cm

Horizontale und vertikale Fläche mit Kautschuk verkleiden.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
40,000	m		

4.140 Treppenkantenprofil
Treppenkantenprofil Für Beläge 3 mm.

Breite x Höhe: 40x26 mm
Material: *Aluminium*

Bearbeitung: versenkt gebohrt

Montageart: Schraubbefestigung

Farbauswahl: laut Hersteller nach Wahl des AG

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
40,000	m		

4.150**Kautschuk um Stützen / Bundbalken einpassen**

Kautschuk im Bereich der Stütze / Bundbalken sauber einpassen. Anschließend eine Museumsleiste umlaufend herstellen. Die Leiste soll passend zum Boden ausgeführt werden, Maße ca. 12x36mm, liegendes Format.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
14,000	St		

4.160**Erstreinigung nach der Verlegung**

Maschinelle Reinigung des Kautschukbelags mit einem geeigneten Reinigungsmittel. Ausführung gem. Reinigungsempfehlungen des Bodenbelags-Herstellers. Die Ausführung zu einem späteren Zeitpunkt ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.400,000	m2		

4.170**Erstpflge**

Nach Trocknung der Belagsoberfläche gleichmäßiges Auftragen einer geeigneten Wischpflge
Ausführung gem. Reinigungsempfehlungen des Bodenbelags-Herstellers.
Die Ausführung zu einem späteren Zeitpunkt ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.400,000	m2		

4**► 4.0 Kautschukboden**

5 5.0 Stundenlohnarbeiten**5.10 Vorarbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge**

Stundenlohnarbeiten durch Vorarbeiter/-in

der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
30,000 h		

5.20 Facharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge

Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in

der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
50,000 h		

5.30 Helfer/-in sämtliche Kosten/Zuschläge

Stundenlohnarbeiten durch Helfer/-in

der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
50,000 h		

5.40 Pauschale für Kleingeräte u. -material pro Stunde

Materialpauschale für kleinere Arbeitsmittel wie Akkuschauber, Stichsäge, Schrauben, Nägel usw.

<i>Menge Einheit</i>	<i>Einheitspreis</i>	<i>Gesamtbetrag</i>
130,000 h		

5 ► 5.0 Stundenlohnarbeiten

Zusammenstellung

1	▶ 1.0 Baustelleneinrichtung	
2	▶ 2.0 Vorbereitende Arbeiten	
3	▶ 3.0 Parkettarbeiten	
4	▶ 4.0 Kautschukboden	
5	▶ 5.0 Stundenlohnarbeiten	
	Summe	
	 % Nachlass	
	▶ Gesamtsumme netto	
	 % Umsatzsteuer	
	▶ Gesamtsumme brutto	